

„Kellerkindertechnik“

Film 1

Projekt „Anders“

Inhalt

INFOS VORAB UND ALLGEMEIN	1
PROJEKT ANLEGEN UND SICH ORGANISIEREN	2
SICHTUNG UND VORSORTIERUNG DES FILMMATERIALS	2
FILMAUSSCHNITTE WÄHLEN UND MARKER SETZEN	2
DER FILMSCHNITT	3
ÜBERGÄNGE ZWISCHEN DEN SZENEN (BLENDEN)	4
TITEL, UNTERTITEL, SUCHFUNKTION UND EXPORTIEREN	4
MONTAGE	5
EXKURS	5

Auf viele Anfragen aus den Projekten haben wir durch Annebel mit dem Programm Premiere einen Workshop zum Thema Filmschnitt erhalten. Für euch eine Arbeitsvorlage...

*zur Erklärung:

anklickbare Reiter im Programm Premiere werden hier in **Lila** dargestellt (für Schwarz-Weiß-Druck auch fett + unterstrichen)

die Pfeile geben ebenfalls an, dass etwas angeklickt werden kann. Über die Ebenen wird dargestellt, welche Unterpunkte es gibt. Ein Beispiel:

→ 1. Ebene (Menü **Einfügen**)

→ 2. Ebene (**Symbol** unter Einfügen)

→ 3. Ebene (**Stern** unter Symbol unter Einfügen usw.) Tastatureingaben werden umrahmt dargestellt, z. B. Strg + z

Infos vorab und allgemein

- um einen „fließenden“ **Film** mit wahrnehmen zu können, braucht ein Mensch **24 bis 25 Bilder pro Sekunde**
- (viel weniger Bilder pro Sekunde: es würde bedeuten, dass wir Fotos nacheinander sehen würden)
- (viel mehr Bilder pro Sekunde: es wäre für unsere Wahrnehmung überfordernd)
- in Kinofilmen: 24 Bilder pro Sekunde
- Filme im Internet: 25 Bilder pro Sekunde
- Festplatte/** Arbeitslaufwerk
- wenn eine 2. Festplatte vorhanden ist, dann diese bevorzugen oder
- externe Festplatte
- bei wichtigen Projekten mindestens **2 Sicherungskopien** machen (andere Medien)
- am besten gleich zu Beginn immer mit **einem einzigen Ordner** arbeiten (und diesen dann nicht mehr verschieben, damit das Programm Premiere den Pfad wiederfindet!)
- diesen **Ordner** unterteilen in a) Film, b) Ton, c) Grafiken, Fotos, d) Musik
- Videomaterial:** welche Auflösung? Welche Framerate?

Projekt anlegen und sich organisieren

1. Schritt: Programm Premiere öffnen (schon viel geschafft)
 - **neues Projekt**
 - Namen geben (z.B. Seelenkinder)**
 - Speicherort wählen (Festplatte! + Ordner!!!)**
 - GPU Beschleunigungen** (Standard)
 - Arbeitslaufwerke**
 - **wie Projekt** (überall)
 - Importeinstellungen**
 - **importieren** (hierbei machen wir keine Kopie, sondern einen identischen Klon, der sozusagen Kopiervorgänge tiefgreifender macht; d.h. auch „hinter den Kulissen“ werden Daten anders kopiert. Bei viel Material bevorzugen!)
 - **Bearbeitung**
 - Voreinstellungen**
 - **allgemein**
 - **Media cache** (festen Speicherort wählen)
 - **automatisch speichern**
 - **5 Minuten!!!**
 - **Bibliotheken**
 - Projektname: z.B. Seelenkinder** → Strg + i oder **Datei, dann Importieren** (geht in allen Arbeitsbereichen)
 - **Video anklicken**
 - **Ordner importieren** (warten bis blau weg ist, unten rechts)
 - **Ordner anklicken**(weiter auf der nächsten Seite...)

Sichtung und Vorsortierung des Filmmaterials

- **wir sind bei Ordner anklicken**
- Listenansicht** (Elemente wie Mediendauer sind nun verschiebbar durch nach vorne **ziehen**)
- Fenstergrößen sind auch variabel durch **ziehen**
- **Rechts-Klick**
- Kennzeichnung**
- **Farbe auswählen (z.B. Wichtiges rot, Unwichtiges weiß)**

Filmausschnitte wählen und Marker setzen vorab bei der Sichtung

- Anfang des Ausschnitts: Stelle im Film wählen anklicken und über Tastatur i oder {□ anklicken → Ende des Ausschnitts: Stelle anklicken und über Tastatur o anklicken oder □}
- Tastatur m
- **grünen „Pfeil“** doppelt anklicken (sieht aus wie ein Haus mit Dach)
- **Kommentare** einfügen (ggf. auch Farbe)

Der Filmschnitt

- **Bearbeitung** anklicken

Es gibt vier Bereiche:

Vorschau: zum Ansehen bei Bedarf

Ordner: Datei aussuchen und Rechtsklick

- **neue Sequenz aus Clip** (oder mit Maus reinziehen)

hier sind die importierten Dateien (s.o.)

Filmansicht

hier siehst du, was du unten bei den Spuren gemacht hast

Spuren

hier ist der eigentliche Filmschnitt

Tastatureingaben

i In-Point (Marker am Beginn der Sequenz)

o Out-Point (Marker am Ende der Sequenz)

l vorwärts ansehen (je öfter klein L, desto schneller)

k stopp

j rückwärts ansehen (je öfter, desto schneller)

, anfügen (ausgewählte Datei aus Ordner)

. überschreiben (ab da, wo der Playhead ist)

Weitere Tastatureingaben

Strg +z rückgängig

+ Spur vergrößern

- Spur wird kleiner

Strg +t Fenster für Einstellungen am Playhead z.B. Titel der Sequenz, Farben,...

(Vorsicht: der Playhead muss vorher angeklickt werden)

v Auswahl aufheben (funktioniert generell)

c Rasierklinge

a Auswahl ganze Spur

Leertaste Abspielen (und nochmal Leertaste: Stopp)

Pfeiltastatur

↑ **zum Anfang der Spur (hilfreich bei langen Spuren)**

↓ **zum Ende der Spur**

→ **eine Kniddel-Sekunde vor**

← **eine Kniddel-Sekunde vor**

BEARBEITUNG BIBLIOTHEKEN

Vorschau Filmansicht

Ordner Spuren Film & Audio (v1...)

Übergänge zwischen den Szenen (Blenden)

In der Ordnerleiste das Symbol >> anklicken

- >>

- **Effekte**

→ **Blenden**

Es gibt viele Möglichkeiten: einfach ausprobieren...

Titel und Untertitel

→ erst Strg +t

→ dann Titel einfügen → dann Enter

→ es öffnet sich ein Fenster, in dem Schrifttypen, Größen, Farben etc. gewählt werden können

Suchfunktion

Falls du viele Dateien in die Bibliothek gepackt hast, kannst du in der Suchfunktion (bei Ordner unten links) den Namen der Datei angeben und es wird dir angezeigt.

Du kannst damit auch filtern und die nur bestimmte Dateien anzeigen lassen.

Vorsicht! Wenn du fertig mit Suchen bist, dann das Wort wieder löschen, damit dir wieder alle Dateien angezeigt werden.

Exportieren

→ **Datei**

→ **Exportieren**

→ **H 264** (Standard)

→ **Medien**

→ Vorgabe:

→ **Youtube HD**

→ **maximale Randqualität**

→ **Exportieren**

→ **Vorgabe: Match Source hohe Bitrate**

???

BEARBEITUNG BIBLIOTHEKEN

Vorschau der Filmansicht

aktuellen Filmszene

aus Ordner

... >>

Ordner Spuren Film & Audio (v1...)

Montage

→ Verstehen von Sinnzusammenhängen kann sehr individuell sein

→ Interpretation kann durch eigene Lebenserfahrungen ganz unterschiedlich sein

→ (z.B. Mann neutral, Suppe; Mann neutral, totes Kind; Mann neutral, schöne Frau)

häufige Interpretation Mann mag Suppe, Mann ist traurig wegen Kind, Mann ist fröhlich wegen Frau

→ Tricks und Spielereien mit Assoziationen

→ virtuelle Geographie (z.B. Mensch sieht in China nach links, Mensch sieht in Berlin nach rechts = nebeneinander montiert wirkt es, als sähen sie sich an)

→ Raum schaffen durch Bild- oder Tonpausen in längeren Filmen, damit wichtige Infos beim Zuschauenden nicht verloren gehen

→ Musik ist enorm wichtig

Wirksamkeiten: kann verstärken, ausgleichen, untermalen, aber auch manipulieren

Der unsichtbare Schnitt

→ Spiegelneuronen sind Nervenzellen im menschlichen Gehirn, die dafür sorgen, dass beim „Betrachten“ eines Vorgangs (hier eines Films) das gleiche Aktivitätsmuster zeigt wie bei der „eigenen“ Ausführung der beobachteten Aktivität. Klingt kompliziert. Daher nochmal anders ausgedrückt:

Wenn ich einen Film sehe und dort z.B. jemand einen Kaffee trinkt, dann trinke ich den Kaffee in Gedanken mit. Auch wenn ich tatsächlich gerade keinen Kaffee trinke, so sind trotzdem die gleichen Bereiche im Gehirn aktiv, wie die, wenn ich tatsächlich einen Kaffee trinke.

Vermutlich wird dieses Phänomen bei besonders empathischen Menschen deutlicher.

Dieses Phänomen kann beim Filmschnitt genutzt werden:

- fließende Bewegungen der Kamera in dieselbe Richtung
- fließende Bewegungen der Objekte in dieselbe Richtung (z.B. Ball)
- statische Bilder nach langsamen Bewegungen (Übergänge schaffen)

Exkurs: Wie ziehe ich ein Foto aus einem Video

→ Szene mit dem Programm Video VLC öffnen

→ Abschnitt markieren

→ an der Fotostelle **Rechtsklick**

→ **Standbild** auswählen

alles weitere erklärt ich von selbst...

oder auch nicht...

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages